

Erläuterungen zum HMWB Formblatt 22017 Jordanbach

Erläuterungen zum Schritt 4:

Querbauwerke

Hellberger Mühle mit ca. 2,00 m Absturzhöhe, nicht durchgängig, „sehr bedeutend“ für den Wasserkörper, errichtet wg. Wasserkraftnutzung

Gewässerunterhaltung

- streckenweise intensiv, v. a. für die Land- und Forstwirtschaft, Bewertung: „bedeutend“

Kanalisation/Laufverkürzung

- in „sehr bedeutendem“ Umfang

Uferverbau/Befestigung von Uferböschungen

- in Ortslagen ist punktuell ein Uferverbau vorzufinden – Einfluss auf den WK: „geringfügig“

Landentwässerung/Wasserstandsregulierung

- „sehr bedeutend“ für die Moorentwässerung durch angeschlossene Gräben

Abtrennung von Gewässerabschnitten durch Deiche/Verwallungen

- beträchtliche Teile des Unterlaufes wurden durch Anschluss an die Böhme abgetrennt und der Anschluss dann als künstlicher Abschnitt des Jordanbaches hergestellt. Insgesamt wird dieser „Neuanschluss“ oberhalb des alten Zusammenflusses für den WK als „bedeutend“ eingestuft.

Unterbrechung der Durchgängigkeit

- durch das Querbauwerk Mühle ist die Durchgängigkeit für Fische Makrozoobenthos und Sediment unterbrochen – Bewertung: „sehr bedeutend“

Abtrennung von Altarmen und Feuchtgebieten

- die ehemaligen Auebereiche im Unterlauf wurden durch die Mündungsverlegung nach oberhalb abgetrennt – Bewertung: „bedeutend“

Direkte mechanische Schädigung der Flora und Fauna im Gewässer und Uferstreifen

- durch die streckenweise intensive Unterhaltung ist eine für den WK „sehr bedeutende“ Auswirkung zu erwarten

Künstliches Abflussregime

- Abschnitt im Unterlauf durch die Schaffung der neuen Mündung in die Böhme, verursacht durch die land- und forstwirtschaftliche Nutzung

Regenwassereinleitung

Regenwassereinleitungen aus den Ortslagen sind zu regeln, die Auswirkungen werden als „geringfügig“ eingestuft.